

DER Gute TON

Vereinszeitung der Stadtkapelle Karben e.V.

2020/2021

ALLGEMEINES

	Seite
Termine 2021	**3-4**
Vorwort zur digitalen Sonderauflage 2020/2021	**5-6**

AUS DEM VEREINSLEBEN

30. Karbener Weihnachtsmarkt	**7**
Jahresauftaktveranstaltung mit „Unisono“	**8-9**
Fasching 2020 in Okarben	**10-11**
Corona. Und jetzt?	**12-15**
Instrumentenpflege-Workshop mit den Profis	**16**
Achtung Klausur!	**17**
Erwachsenen-Bläserklasse	**18-19**
Gemeinsam musizieren einmal anders	**20-21**
Impressionen von der Aktion „Musik macht Mut“	**22**
Musik in Zeiten von Corona	**23-24**
1. Staka Registerleiter Workshop	**25-26**
Aktion Maskenliebe	**26-27**
Was macht eigentlich… ein Notenwart?	**28-29**

SINFONISCHES BLASORCHESTER UND UNISONO

Aus „Zwei mach Eins“	**30-31**
7. Hessischer Orchesterwettbewerb	**32-34**
Von den Anfängen der Musik bis zu den Sternen	**35-38**
SBO gastiert im HR-Sendesaal	**39-41**
Das SBO wird digital	**42-43**

BLÄSERKLASSEN UND JUGENDORCHESTER

Aeroflott probt für Galakonzert	**44-46**
Proben zu Zeiten von Corona	**47-48**

SPONSOREN UND INSERENTEN

Dank an Sponsoren	**49**
Dank an Inserenten	**50**

TERMINE 2021

Jahresauftaktfeier – Dorftreff Rendel

Entfällt wg. Corona

Mitgliederversammlung - Gaststätte “Zur Ludwigshöhe Karben”

Freitag, den 05.02.2021 um 20.00 Uhr

Anträge können ab sofort beim Vorstand eingereicht werden!

Konzert in der Kirche – Karben, St. Bonifatius

Samstag, den 27.03.2021

Einlass 17.30 Uhr, Konzertbeginn 18.00 Uhr

Galakonzert Jugendorchester Karben

Im Frühjahr 2021

Sommerfest der Stadtkapelle Karben e.V.

Für alle aktiven und passiven Mitglieder

Im Sommer 2021

Hofkonzert – In Karben

Sonntag, den 11.07.2021

Einlass 14.30 Uhr, Konzertbeginn 15.00 Uhr

Weihnachtskonzerte – Bürgerzentrum Karben

3. Advent (11.12.2021 + 12.12.2021)

Konzertbeginn 19.30 Uhr und 15.00 Uhr

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der COVID-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen kann es kurzfristig zu **Terminabsagen oder -änderungen** sowie der **Bekanntgabe des Veranstaltungsortes** kommen. Die aktuellen Termine und neusten Informationen finden Sie auf unserer Homepage **www.stadtkapelle-karben.de**.

Vorwort zur digitalen Sonderauflage

Liebe Mitgliederinnen,
liebe Mitglieder,

neulich sagte jemand zu mir: „Stelle Dir vor Du wärest 1900 geboren! Was hättest Du alles erleben müssen?

Du hättest den 1. und 2. Weltkrieg auf das Schlimmste erlebt, zuvor möglicherweise unter der Spanischen Grippe gelitten, Arbeitslosigkeit und Zusammenbruch der Kapitalmärkte gespürt, mögliches Unrecht durch politische Mächte erfahren, vielleicht sogar Effekte des Korea- und Vietnamkrieges gespürt.

Der Verlauf Deines Lebens wäre geprägt von großer Enthaltsamkeit, Unsicherheiten und unbeschreiblichen Existenzängsten. Erhält die aktuelle, pandemiebedingte Situation - bei einer solchen Vorstellung - nicht einen anderen Stellenwert?“

Darüber musste ich nachdenken und richtete meinen Blick - neben der Sicht auf mein Privat- und Familienleben - auch auf unser Vereinsleben.

Die Stadtkapelle Karben e.V. ist in den vergangenen 30 Jahren - dank unserer vielen langjährigen Vereinsmitglieder; den aktiven MusikerInnen jeden Alters; den ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen; Sponsoren und Wohlgesinnten aus Politik, Schulkultur und lokaler Wirtschaft, zu einer starken Vereinsgemeinschaft gewachsen.

Karben ohne unsere Stadtkapelle ist nicht mehr vorstellbar und das ist gut so! Ja, uns fehlt die Grundlage unseres Vereinslebens – auf die wir pandemiebedingt und den dadurch langanhaltenden Einschränkungen seit März dieses Jahres verzichten müssen und ja, das schmerzt!

Auch wenn wir ab und zu - unter strengen Hygienevorschriften – gemeinsam proben konnten oder uns zum digitalen Musizieren trafen, so fühlte es

sich niemals so an, wie wir unser Vereinsleben erleben und leben möchten.

Doch stelle ich mir nun vor was ich/wir hätten erleben müssen, wären wir im Jahre 1900 geboren, so weiß ich genau, die aktuelle Situation ist keinesfalls vergleichbar. Dennoch bewegt uns die Zukunft unseres Vereins sehr!

Ich versichere Ihnen, der Vorstand und alle Dirigenten schauen weiterhin positiv und hoffnungsvoll in die Zukunft. Mit kreativen Lösungsvorschlägen und veränderten Wegen wollen wir auch weiterhin dafür sorgen, mit unserem Vereinsleben zu begeistern und unseren jungen MusikerInnen eine Plattform zu bieten, für die sie sich gerne motiviert einbringen.

Lassen Sie uns gemeinsam durch diese ungewohnten Zeiten und Umstände gehen und am Ende auf eine noch intensivere Gemeinschaft blicken. Unterstützen Sie uns auch weiterhin! Unterstützen Sie uns mit Ihren zukünftigen Besuchen - sobald Konzertveranstaltungen wieder möglich sind! Lassen Sie uns Teil Ihrer Gespräche in Ihren Familien, mit Ihren Freunden oder Bekannten bleiben!

Stehen Sie uns mit diesem Verein und seinen großartigen Mitgliedern zur Seite und bleiben Sie uns über die sicherlich noch ungewisse Zeit weiter gewogen und vor allem bitte bleiben Sie gesund!

Anke Toemmler
1. Vorsitzende

30. Karbener Weihnachtsmarkt am 07./08.12.2019

Die Stadtkapelle Karben war traditionell wieder mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten.

Hervorragend organisiert und vorbereitet vom Helferteam konnte es am Samstagnachmittag losgehen.



1 Liter Rotwein,
8 cl Rum,
100 g Zucker,
20 g frischen Ingwer,
2 TL Kardamompulver,
4 Nelken,
100 g Rosinen,
50 g abgezogene Mandelstifte
und fertig ist unser (Erfolgs) Glögg-Rezept für den schwedischen Glühwein.

Neben unserem **Glögg** konnten wir noch leckeres **Chili Con Carne** sowie Alkoholfreies anbieten. In mehreren 3er Teams bewirteten wir an den zwei Tagen viele Gäste auf dem sehr gut besuchten Karbener Weihnachtsmarkt und konnten in angeregten Gesprächen Werbung für unser Orchester und die unterschiedlichen Eltern- und Jugendorchester machen.

Allen Organisatoren und Helfern vielen Dank für ein gelungenes Wochenende.

Carsten Jobs
passives Mitglied & treuer Fan

„Unisono“ bei der Jahresauftaktveranstaltung 2020 im Dorftreff Rendel

Der Jahresauftakt der Stadtkapelle Karben ist mittlerweile eine Traditionsveranstaltung und ein gerne genutzter Treffpunkt für uns Musiker, die dem gleichen Hobby frönen.



Man trifft sich in lockerer Geselligkeit, genießt ein leckeres Buffet mit Salaten und tollen Nachspeisen und den entsprechenden dazugehörigen Getränken. Aber auch Auge und Ohr werden mit unterschiedlichen Darbietungen verwöhnt. Dazu lässt sich der Verein immer Neues einfallen.

In diesem Jahr wurde das neu gegründete Orchester Unisono gebeten, sich den Besuchern der Veranstaltung musikalisch vorzustellen. So gab es am 1. Februar 2020 vor einem fachkundigen Publikum unseren ersten halboffiziellen Auftritt.

Hans Eckhardt hatte sich für das Medley „Beach boys on stage“ und den Paso doble „Toro Piscine“ entschieden. Unser zweiter Dirigent Ignacio Olivarec ließ uns das Medley „The best of Queen“ und das Stück „Of courage and Valor“ aufspielen. Die Zuhörer sparten nicht mit Applaus und so sah Ignacio sich noch zu einer mutigen Zugabe genötigt, denn der Titel „Blues forever“ war nach meinem Empfinden noch längst nicht vorstellungsreif.

Nachdem der ärgste Hunger gestillt, die Kehlen mit einem guten Tropfen Wein oder einem frisch gezapften Bier verwöhnt waren, wurden die Besucher durch ein kurzweiliges Partnerspiel aus ihrem Unterhaltungsmodus gestoppt.

Später folgten musikalische Beiträge des Quartetts „Mainhattan brass“ unter der Leitung von Robert Koch. Dabei konnten wir die Soli Passagen von Lena Wilke an der Tuba besonders genießen.



Außerdem hatte der Vorstand die Tanzgruppe „The Hurricans“ eingeladen, die mit gewagten und schmissigen Tanzkombinationen die Zuschauer begeisterten.



Für uns von „Unisono“ war es der Startschuss in ein musikalisches Jahr mit noch vielen Unbekannten, aber einer großen Erwartungshaltung, gepaart mit einem hohen Maß an Engagement.

Ich wünsche unseren Dirigenten ein großes Gespür für die Leistungsfähigkeit der MusikerInnen und, dass alle in diesem neuen Orchester anerkannt und mitgenommen werden.

Helmut Schotten
Alt-Saxophon, Unisono

Fasching 2020 in Okarben

Trubelig laut ging es zu im Tal von Okarben. Clowns, Hexen, Schellengeister und Zottelmonster zogen durch die Straßen. Sie polterten, knallten, rasselten, heulten und johlten. Es klang zum Geisteraustreiben!

Wenn die Vorfreude endlich ein Ende hat, dann ist es wieder soweit. Das Event in der Großstadtmetropole Okarben steht wieder vor der Tür. Faschingssitzung der SKG Okarben und die Narren der Stadtkapelle sind natürlich wie jedes Jahr ganz vorne mit dabei.



Raus aus den Alltag - einfach mal feiern, quatschen, zuhören, mal nicht selbst musizieren und dennoch gute Stimmung verbreiten. Gute Laune, gute Getränke, amüsante Büttenreden und natürlich sensationelle Tanzauftritte von Jung bis Alt.

Die SKG bot den Narren lustige und amüsante Büttenreden. Eine lustiger als die andere. Hierbei stehen Spaß und Humor im Vordergrund. Außerdem gab es verschiedene Liedbeiträge von einzelnen Sängern als auch von kleinen Gruppen. Zwischen den vielen Liedern gab es humorvolle Gespräche, aber auch Sketches.

Das Beste sind natürlich die Tanzbeiträge. Die Gardetanzgruppen, das Männerballet, die Funken- bzw. Tanzmariechen und Tambourcorps gaben an dem Abend auf der Bühne alles, um das Publikum zum Toben zu bringen – mit Erfolg!

Einfach eine super Stimmung in Okarben und die Stadtkapelle mittendrin. Wie jedes Jahr ein langer Abend und später dann abgerundet durch eine gelungenen After-Show-Party mit den besten Partysongs. Es wurde getanzt, gelacht, getrunken und gefeiert. Im

Mittelpunkt stand die Gemeinschaft, die riesige Familie voller Musikerinnen und Musiker.

Seit dem 11. November um 11:11 Uhr gehört die Zeit in den Narrenhochburgen dem Karneval. Eine Party jagt die nächste. Kostümierte Jecken sprühen vor Ausgelassenheit. Am Rosenmontag erreicht das Narrenfest seinen Höhepunkt, am Faschingsdienstag toben sich die Jecken nochmal richtig aus, bevor am Aschermittwoch der Frohsinn ein Ende hat.

Die wichtigsten Karnevalshochburgen in Deutschland sind Köln, Düsseldorf, Mainz und natürlich Okarben. Hier finden die größten Karnevalsveranstaltungen und längsten Karnevalsumzüge statt.

Schon die alten Germanen trugen Masken und Tierfelle, um mit viel Mummenschanz die bösen Geisterwesen zu vertreiben und die guten Geister zu erwecken, damit sie den Frühling bringen.

Nun ist der Frühling endlich da!

Und wir glauben, Karneval ist ein Fest, wo jeder gerne mal anders ist; wo jeder mal eben so ist, wie er sonst gerne wäre.



Da ist der, der sonst lieb ist, mal der Böse, graue Mäuse sind auf einmal bunte Vögel, stille Menschen werden laut. Der Arme wird zum König und der König kann mal Arm sein. An Karneval ist jeder so, wie er sonst nicht ist.

Was hinter dem Karneval steckt, werden wir vielleicht nie erfahren, aber es macht der Stadtkapelle Karben jedes Jahr aufs Neue eine große Freude.

Bis nächstes Jahr! Helau…

Robert Koch
Posaune, SBO & aktiver Karnevalist

Corona. Und jetzt?

Über die Auswirkungen von Corona auf das Vereinsleben der Stadtkapelle Karben e.V. und über die Maßnahmen, die gemeinsam mit dem Vorstand und den Dirigenten ergriffen wurden, berichtet Anke Toemmler, 1. Vorsitzende der Stadtkapelle Karben e.V..

Was hat sich am meisten für Dich durch Corona in der Vereinsarbeit verändert?

Der regelmäßige Kontakt zu den Musikerinnen und Musikern - aber auch zu den vielen Helferinnen und Helfern - ist bislang nur in kleinen Gruppen möglich und erschwert somit die individuelle, persönliche Ansprache, die - wie ich finde - in einer Vereinsgemeinschaft absolut wichtig sind. Kommunikation findet vorwiegend schriftlich statt, und die Gefahr, den ein oder anderen nicht abzuholen, ist groß.

Welche Maßnahmen hat der Vorstand ergriffen, um das Vereinsleben trotz der vielen Einschränkungen aufrecht zu erhalten?

Was der Vorstand getan hat, ist die eine Sache, was davon umgesetzt werden konnte, die andere.

Als im März klar wurde, dass wir auf unabsehbare Zeit den kompletten Probenbetrieb einstellen mussten, dass Konzerteinnahmen nahezu zu 100% wegbrechen würden und wir möglicherweise auch mit Mitgliedschaftskündigungen rechnen mussten, war es das Gebot der Stunde, die finanzielle Stabilität unseres Vereins – durch Einsparungen – möglichst lange sicherzustellen.

Durch den regelmäßigen Austausch mit den zuständigen MitarbeiterInnen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, konnten wir die Zeit gut nutzen, um angepasste Hygienekonzepte zu erstellen. Unsere MusikerInnen konnten wir – auch zur eigenen Meinungsbildung - mit wissenschaftlichen Studien – über das Musizieren mit Blasinstrumenten – versorgen.

Im Gegensatz zu umliegenden Vereinen, die - wie in der Presse zu lesen war - sich mehr Solidarität ihrer Bürgermeister wünschten, sind wir in der glücklichen Lage, uns einer hervorragenden Unterstützung unseres Bürgermeisters und den MitarbeiterInnen der Stadt erfreuen zu dürfen. So konnten wir ab Mai - nach Vorlage unseres Hygienekonzepts - in Gruppen von 10

Personen die Bürgerhäuser wieder für unsere wöchentlichen Proben nutzen.

Anstelle des jährlichen Sommerfestes sollte - pandemiebedingt - in diesem Jahr eine Fahrradtour mit anschließendem Barbecue stattfinden, doch COVID-19 hat uns hier einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Anstelle stornierter Probenwochenenden bieten die Dirigenten Registerproben an, sodass wenigstens ein ganz klein wenig Normalität stattfinden kann.

Wie geht es dem Verein heute?

Für den Moment haben wir - finanziell gesehen - eine gute Chance den Verein sicher durch diesen Sturm zu steuern, naturgemäß ist diese Stabilität - unter den aktuellen Bedingungen - nicht unendlich möglich.

Wir sind ausgesprochen dankbar, dass der Großteil der Mitglieder Entscheidungen und Maßnahmen, die der Vorstand getroffen hat, unterstützt. Im Bereich der Jugendarbeit umtreiben uns jedoch viele Gedanken und Sorgen.

Die Ausbildung in den Bläserklassen beispielsweise baut auf das gemeinsame Erlernen eines Instrumentes. Pandemiebedingt ist das gemeinsame Proben in den Räumen der Schule nicht gestattet und diese Situation erfordert sehr viel Anstrengung, Motivation und kreative Lösungswege für alle Lehrkräfte der KSS.

Auch die jugendlichen MusikerInnen aus den Jugendorchestern benötigen das Ziel, auf ein Konzert hinzuarbeiten. Konzerte dürfen aber keine veranstaltet werden, also bedarf es weiterhin eines großen pädagogischen Geschicks den Erwartungen gerecht zu werden, um keine MusikerInnen zu verlieren.

Es geht dem Verein genau so lange gut, wie wir als Vorstand auf diese vielfältige Unterstützung aller vertrauen dürfen und weiterhin an einem Strang ziehen.

Viele spannende Konzerte wurden dieses Jahr bereits abgesagt. Wird es in der Weihnachtszeit Konzerte geben? Und wie sieht der Terminkalender für 2021 aus?

Das „Konzert in der Kirche“ war das erste Konzert, welches der Pandemie zum Opfer gefallen ist. Ein Schock

für alle, der sich zu Beginn wie ein ganz schlechter Traum anfühlte. Das Konzertprogramm stand, die MusikerInnen hatten bereits ein erfolgreiches Probenwochenende absolviert und der Spannungsbogen für das erste Konzert im Jahr 2020 war auf dem Höhepunkt.

Schnell wurde klar, dass das Virus auch unsere Welt fest im Griff hatte. Nach und nach erreichten uns die Stornierungen für die vielen Auftritte, welche anlässlich der unterschiedlichsten Vereinsfeierlichkeiten und des 50-jährigen Stadt Jubiläums die Auftragsbücher gefüllt hatten.

Die große Hoffnungsblase, unser treues Publikum anlässlich der Weihnachtskonzerte – mit einer Pandemie angepassten Konzeption – in Adventsstimmung versetzen zu können, hat sich letztlich auch zerschlagen.

Der Terminkalender 2021 ist schon sehr gut gebucht. Viele der stornierten Auftritte aus diesem Jahr wurden auf 2021 verschoben. Die Planungen für das Konzert in der Kirche und das Hofkonzert stehen „auf dem Papier“ und warten darauf, in die Tat umgesetzt zu werden.

Was waren Deine (musikalischen) Highlights im vergangenen Jahr?

Mein persönliches Highlight – und das nicht, weil es der einzige Auftritt in diesem Jahr war – ist definitiv das Preisträgerkonzert im Sendesaal des Hessischen Rundfunks. Der Gedanke an dieses Konzert lässt mich Gänsehaut fühlen und meinen Puls in die Höhe schlagen. Niemals werde ich diese wunderbare Atmosphäre aber auch meine persönliche Nervosität vergessen. Dieses Konzert wurde aufgezeichnet und bei HR2 Kultur übertragen.

In Zeiten wie diesen höre ich mir den Mitschnitt - mit stolz geschwellter Brust - immer wieder an und wünsche mir sehr, mit allen Musikerinnen und Musiker bald wieder auf ein ähnliches Projekt hinzuarbeiten.

Welche Herausforderungen gilt es im nächsten Jahr zu meistern?

Die Herausforderungen in der Führung eines Vereins ergeben sich oftmals ad hoc und sind selten planbar.

Fest steht jedoch schon jetzt, dass bei den kommenden Vorstandswahlen einige Positionen neu zu besetzen

sind, woraus sich eine Herausforderung ergibt, mit der wir schon jetzt kämpfen. Wir sind auf der Suche nach Mitgliedern, die Spaß an der Mitarbeit in unserem Vorstand haben, Leute, die diesen wunderbaren Verein mit gestalten wollen und denen die ehrenamtliche Vereinsarbeit in einem kommunikativen, kreativen und lustigen Team Spaß bringt.

Also hier nochmals der Aufruf: Meldet Euch bei uns, wir suchen Euch/Sie händeringend!!!

Was wünscht Du Dir und dem Verein für das nächste Jahr?

Persönlich wünsche ich mir den Weg in die Normalität für alle Orchester und das gesamte Vereinsleben. Einen regelmäßigen Probenbetrieb mit dem anschließenden Besuch in der Gastronomie unseres Vertrauens, Spaß und Freude mit Jung und Alt – möglicherweise bei einer Orchesterfahrt – viele Konzerte und am allermeisten wünsche ich mir Gesundheit für alle Mitgliederinnen und Mitglieder, für deren Familien und jedermann.

(Das Interview wurde durch das Redaktionsteam online durchgeführt)



Mehr Informationen unter www.alarmstuferot.org

Instrumentenpflege-Workshop mit den beiden Profis Nicole und Miriam

Ein ganz besonderer Besuch erwartete unsere fleißigen MusikerInnen am Samstag, den 08. Februar 2020 in den Musikräumen der Kurt-Schumacher-Schule.



Instrument reinigen und pflegen?
Kostenlos! Workshop mit Profis!!!

→ Du möchtest Dein Instrument reinigen, findest aber nie Zeit?
→ Du möchtest Dein Instrument reinigen, weißt aber nicht wie es geht?
→ Du suchst Anregungen zur Pflege / Tipps vom Profi?

Samstag, d. 8.2.2020
Kurt-Schumacher-Schule Aula / Musikräume
Workshops mit
Holzblasinstrumentenbauerin *Nicole* und
Blechblasinstrumentenbauerin *Miriam*

Bläserklassen der KSS,
Jugendorchester Karben,
Stadtkapelle Karben e.V. (alle Orchester)

*Die Workshops sind für die jugendlichen TeilnehmerInnen **kostenlos**, die Erwachsenen werden gebeten einen kleinen Obolus in das Sparschwein zu spenden!*

Instrumentenpflegeworkshop

	Holzbläser	Blechbläser
10.00-10.30	Querflöten	Trompeten
10.30-11.00	Oboen / Fagotte	Hörner
11.00-12.00	**Vortrag: Instrumentenbau, Fragen an die Experten**	
12.00-12.30	Klarinetten	Posaunen
12.30-13.00	Saxofone	Euphonien/Tuben
Verkauf von Pflegeprodukten für Instrumente zum Vorzugspreis		

→ Bringt Eure Instrumente / Pflegemittel mit, dann könnt Ihr gleich vor Ort Euer Instrument reinigen!
→ BläserklassenschülerInnen mit Problemen bei den Wochenplänen können vor / nach ihrem Workshop im getrenntem Raum Wochenpläne unter Aufsicht / Hilfestellung von Herrn Behrendt erledigen (DIE Gelegenheit etwas nicht Verstandenes zu erfragen!)

Die zwei Instrumentenbauerinnen Nicole und Miriam boten in den Räumen der KSS wunderbare und kostenlose Workshops zur Instrumentenreinigung und Pflege an, welche von allen MusikerInnen der Stadtkapelle Karben besucht werden konnte.

Zunächst bekam man erstmal einen interessanten Vortrag zum Aufbau und Funktion jedes Instrumentes und konnte im Nachhinein noch diverse Fragen zum eigenen Instrument stellen.

Außerdem bekam man weitere gute Tipps zur Reinigung und Pflege seines Instrumentes. Aufgeteilt in Holz- und Blechbläser konnten Jung und Alt ihr Wissen erweitern und sich ihre Fragen beantworten lassen.

Nacheinander kamen die verschiedenen MusikerInnen mit ihren Instrumenten in den jeweiligen Musikraum und lauschten gespannt den Expertinnen bei ihrem Vortrag und ihren Tipps.

Ein gelungener Workshop, der bei vielen die Fragezeichen in den Köpfen beseitigt und den einen oder anderen dazu motiviert hat, sein Instrument mehr zu putzen und besser zu pflegen und das vor allem mit mehr Liebe zum Instrument.

Robert Koch
Posaune, SBO & Jugendleiter & Dirigent Attacca

ACHTUNG: KLAUSUR!

Sommer – Sonne – Corona. Nichts spricht dafür, genau jetzt eine Klausur zu meistern!

Dennoch hat sich der Gesamtvorstand der Stadtkapelle Karben e.V. am 4. Juli 2020 versammelt und die Jahresklausur 2020, unter den zu der Zeit geltenden Regelungen zu Hygiene und Abstand, abgehalten.

Neben einem Rückblick zur Jahresklausur 2019, der seitdem geleisteten Aktivitäten und die Besprechung zum Stand der Aufgaben vom letzten Jahr, hat sich der Vorstand auch der gemeinsamen Finalisierung der Prozessdokumentation gewidmet. Diese soll bis zum Jahresende abgeschlossen und verabschiedet werden. Denn bereits Anfang 2021 stehen Vorstandswahlen auf dem Jahresplan des Vereins, bei der die Runde sich bereits über die erneute Zurverfügungstellung ausgetauscht hat.

Trotz der planerischen Unsicherheit hat der Vorstand mögliche Varianten und Optionen zu anstehenden Konzerten besprochen. Eine echte Anstrengung! Denn jede Probe, in der wir Musiker zusammenbringen, muss unter strikten Regeln erfolgen. Probenwochenende im November und eine Orchesterreise im Jahr 2021 wurden unter eben diesen Gesichtspunkten kritisch, aber nicht als unmöglich auf die Agenda der nächsten Vorstandssitzungen gebracht.

Zahlreiche weitere Themen wurden während der Jahresklausur besprochen und beschlossen, die nicht ohne einen angemessenen und gastfreundlichen Rahmen zu bewältigen wären.

Abermals haben die Familien Paff und Stieber den Vorstand im Freien wetterfest überdacht und mit notwendiger Infrastruktur versorgt, sodass richtungsweisenden Entscheidungen - so gesellig es unter den Corona-Maßnahmen nur möglich war - zukunftsorientiert und verantwortungsvoll verabschiedet werden konnten.

Hierfür danken wir den Gastgebern sehr herzlich.

Stefan Galisch,
Tenorhorn, SBO & Tuba, Unisono
& Aktivenvertreter

MUSIK KENNT KEIN ALTER...

....machen auch Sie mit bei der **"Erwachsenenbläserklasse"**.

Viele Schülerinnen und Schüler haben in den letzten 20 Jahren das Musizieren auf einem Blasinstrument erlernt und fanden ihre musikalische Heimat in einem der drei Jugendorchester Karben oder auch im sinfonischen Blasorchester der Stadtkapelle Karben e.V..

Dem vielfach ausgesprochenen Wunsch von Eltern, Großeltern, Tanten & Onkeln, entsprechen wir jetzt. Jetzt ist es soweit! Die Stadtkapelle Karben e.V. gründet im **Sommer 2021** eine **neue „Erwachsenenbläserklasse“**. Die musikalischen Leiter für dieses Projekt freuen sich darauf, Sie bei Ihren ersten musikalischen Schritten zu unterstützen.

Sie haben Interesse & Lust, sich in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten, Musikinteressierten und Lernwilligen einer neuen Herausforderung zu stellen?



WAS ERWARTET SIE?

....machen auch Sie mit bei der **"Erwachsenenbläserklasse"**.

...das Musizieren in einer Klasse

mit Orchesterblasinstrumenten wie Querflöte, Klarinette, Saxophon, Oboe, Trompete, Waldhorn, Bariton/Euphonium, Posaune, Schlagzeug/Percussion oder Tuba.

...eine Unterrichtsform

in der jeder Erwachsene (gleich welchen Alters) ein Instrument systematisch erlernt und von Anfang an gemeinsam im Orchester ohne jegliche Vorkenntnisse musiziert.

...eine Methode

mit der wir in Kooperation mit der Kurt-Schumacher-Schule bereits seit 2001 sehr erfolgreich ausbilden & motivierende musikalische, persönliche & gemeinschaftlich Erfolgserlebnisse bieten.

...Entspannung

mit Freude und Musik nach einem arbeitsreichen Tag. Musik führt so schnell zur Entspannung wie kaum eine andere Beschäftigung, vor allem wenn man selbst musiziert.

Für weitere Informationen

Anke Toemmler

1. Vorsitzende der Stadtkapelle Karben e.V.

Rendeler Strasse 28, 61184 Karben

a.toemmler@staka.net

Gemeinsam musizieren einmal anders!

An einem Donnerstag im März stehen wir nach der Unisono-Probe zusammen und sprechen noch über die neuesten Corona-Infos. Wir sind uns einig: Wir ziehen das durch; lassen uns den Spaß an der Musik und an den gemeinsamen Proben nicht nehmen.
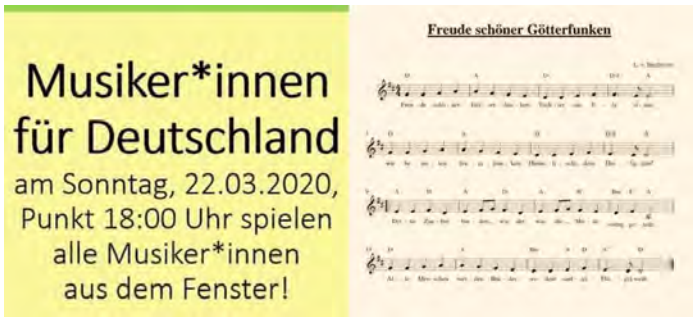


Zwei Tage später sieht die Welt ganz anders aus: Auftritte und Konzert sind abgesagt und auch Proben werden bis auf Weiteres nicht stattfinden. Und trotzdem wird zunächst das Orchesterprogramm weiter geprobt; was auch sonst. Aber wofür wissen wir eigentlich nicht.

Im Fernsehen sehen wir, dass Menschen in Italien am Balkon abends singen, um sich mit den Nachbarn in so schwerer und unbekannter Situation zu solidarisieren und gegenseitig zu unterstützen. Und ein paar Tage später erfahren wir, dass der Musikverband auf seiner Homepage Noten veröffentlicht hat und animiert, um sonntagnachmittags Lieder in die Welt hinaus zu spielen, die Mut machen. Die Idee spricht uns sehr an und wir werden selbst aktiv.

Davon inspiriert fangen wir an, zu zweit zu musizieren und Stücke zu proben. Bisher hat jeder von uns immer nur seine Stimme für Unisono und SBO geprobt. Aber zusammen ein Lied einzustudieren haben wir noch sehr selten gemacht. Bei uns kommt das Gefühl der Hausmusik auf.

Schnell haben wir ein paar Lieder gefunden, die uns passend zur Corona-Isolation erscheinen: „Die Gedanken sind frei”; „Die Ode an die Freude” von Beethoven; „Kein schöner Land” und die Ballade „Hoffnung“, die von einem Musiker der HR-Bigband anlässlich der Flüchtlingskrise 2015 komponiert wurde.

Auch unsere Nachbarin Julia Hoeboer kann sich für die Idee begeistern, gemeinsam ein Corona-Konzert auf dem Balkon zu geben; wir auf unserem Balkon, sie auf ihrem. So sind wir dann ein Trio; Klarinette, Alt-Sax und Trompete.



Um nicht gegen das Glockengeläut an zu spielen, fangen wir nicht um 18:00 Uhr an, sondern eine Viertelstunde später. Die Frage, ob uns auch jemand zuhört, beantwortet sich ziemlich schnell. Mehrere Nachbarn kommen aus den Haustüren und hören uns zu.

Alle bleiben solange draußen, bis wir alle Stücke gespielt haben. Wir bekommen ehrlichen Applaus und wir merken, dass es für alle in der plötzlichen Isolation eine willkommene Abwechslung ist. Grund genug, eines der Stücke als Zugabe zu wiederholen.

In den Wochen danach bleibt das Wetter frühlingshaft schön und wir veranstalten regelmäßig sonntags unsere Corona-Balkonkonzerte. Woche für Woche entscheiden wir, um welche Stücke das Repertoire erweitert wird und wie wir etwas Abwechslung in das Programm bringen. So kommen „Te Deum“, die „Irischen Segenswünsche“ und „Summertime“ von George Gershwin dazu. Auch die Anzahl der Zuhörer wird mehr. Regelmäßig haben wir 10 – 12 Zuhörer. Das Ehepaar gegenüber sitzt bereits 5 Minuten vor Anfang auf ihrem Mäuerchen vor der Haustür und die ältere Dame am geöffneten Fenster hält den Telefonhörer hinaus, um ihren Sohn in Bad Vilbel teilhaben zu lassen.

Unsere Musik bringt die Nachbarschaft etwas näher zueinander, hinterlässt ein positives Gefühl und am Ende verabschieden sich alle mit einem „Bleibt gesund!“.

Während unserer Auftritte werden auch Fotos gemacht. Eines davon erscheint dann auch in der lokalen Presse mit dem Hinweis, dass es auch in Kloppenheim Corona-Musik gibt. Es ist eine weitere Bestätigung, dass es den Nachbarn gefallen hat.

Claus Dieter Schulz
Trompete, SBO & Unisono

Impressionen von der Aktion „Musik macht Mut.“

Viele MusikerInnen der Stadtkapelle Karben sind dem Aufruf gefolgt und haben zu Beginn der Corona Pandemie ein individuelles Sonntagskonzert im Garten, auf dem Balkon oder auf der Straße gegeben.

Hier sind ein paar Impressionen, die das Redaktionsteam in den vergangenen Monaten erreicht haben.





Musik in Zeiten von Corona

Musik ist toll! Egal, ob im Radio, live oder zusammen mit anderen Musikern. Deshalb freue ich mich jede Woche erneut auf unsere Orchesterprobe. An die letzte Probe im März kann ich mich noch genau erinnern. Wir stießen auf meinen Geburtstag an.

Eine Woche später hieß es dann plötzlich: Nichts geht mehr! Corona! Dies betraf nicht nur die Orchesterproben, sondern auch die Prüfungsvorbereitungen für das Musikabzeichen.

Ab dann sollte alles anders werden. Home-Office, Home-Schooling und Kinderbetreuung rund um die Uhr. Sämtliche Termine wurden gestrichen. Auf einmal war der sonst so gefüllte Kalender komplett leer. Keine gemeinsamen

Gesamtproben, keine Registerproben, keine Auftritte und kein Unterricht in der Musikschule. Letzteres konnte nach kurzer Zeit virtuell stattfinden. Leider ging auf diesem Weg viel Tonqualität verloren. Aber nichtsdestotrotz konnte ich so noch einiges lernen.

Unsere Registerproben fanden auch bald online statt. Das war sehr gewöhnungsbedürftig, denn ein Zusammenspiel, wie wir es sonst kannten, war es keineswegs.



Da leider viele Konzerte und auch kleinere Auftritte abgesagt werden mussten, hieß es, Alternativen zu suchen. So hatte unser musikalischer Leiter, Herr Behrendt, die Idee eines Digitalkonzertes. Das heißt, jeder Musiker spielt zu Hause seine Stimme allein, nimmt sie

mit dem Handy oder einem anderen Gerät auf und am Ende wird alles am Computer zusammengesetzt.

Das verlangte von uns allen sehr viel Üben, Disziplin und Ausdauer. Nicht immer gelang die erste Aufnahme. Und nicht immer war die eigene Stimme die schönste oder abwechslungsreichste. Aber auch gerade deshalb war es wichtig, ganz genau zu spielen, damit am Ende nicht allzu viele Nacharbeiten am Computer notwendig wurden. Eine erste Hörprobe zeigte uns, dass sich die ganze Arbeit gelohnt hatte.

Nun bleibt zu hoffen, dass sich die Situation recht bald wieder entspannt und unser Verein ganz schnell das Publikum erneut mit seiner Musik mitreißen kann. Notfalls auch in kleineren Konzertgruppen und gern auch bei einem zusätzlichen Konzert. Somit könnten alle Musikliebhaber unseren Klängen lauschen.

Sandra Maniera,
Klarinette, SBO



1. Staka Registerleiter Workshop

„Was bedeutet Registerführer für mich?“, „Was erwartet das Register von mir?“, „Welche Fragen habe ich?“.

Mit diesen Fragen wurden 13 Registerführer am 7. September von den drei Aktivenbeisitzern Susanne Wilcke, Stefan Galisch und Nils Malcharczik empfangen.

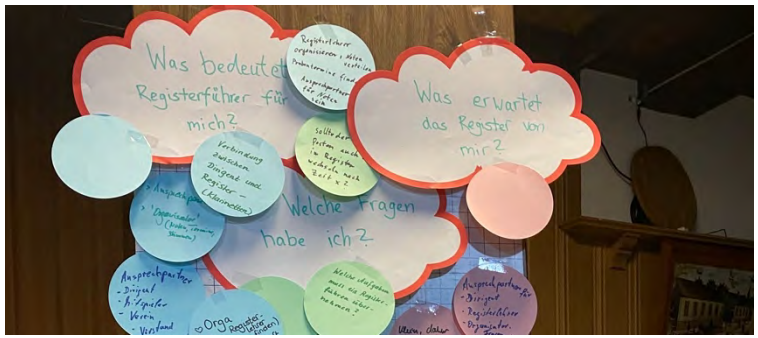


Der Abend begann, natürlich unter vorgeschriebenem Sicherheitsabstand, mit der Gedanken- und Fragensammlung. Dadurch entstand eine bunte Mischung an Eindrücken, Erfahrungen und Ideen der Registerführer, die dann in einer Mind-Map zusammengefasst wurden.

Hier wurde deutlich, dass sich alle Registerführer als Bindeglied zwischen Musikern und dem Verein bzw. dem Vorstand des Vereins sehen.

Die Registerführer der beiden Orchester sind alle unterschiedlich lange in ihrem Amt. Dadurch kam es schnell zum Austausch zwischen den „älteren“ und „jüngeren/neueren“ Registerführern.

Fragen wie: „Wie wärst du denn mit dieser Situation umgegangen?“ wurden gestellt und von allen besprochen. Generell war ein sehr reger Austausch von Erfahrungen und Eindrücken der Hauptbestandteil des Abends.



Die Registerführer erfuhren außerdem, wie sie besser auf die Bedürfnisse der Musiker eingehen und ihnen bestmöglich helfen können. Natürlich war auch dieses Treffen von den schwierigen Zeiten der Corona-Krise geprägt. So wurde zum Beispiel nach einer besseren Methode gesucht, um die Anmeldung für Proben im kleinen Kreis einheitlich und einfacher zu gestalten.

Zum Abschluss des Abends wurde entschieden, dass ein Treffen in dieser Runde sinnvoll ist und man weitere Treffen abhalten sollte, um neue und aktuelle Themen ansprechen zu können.

Nils Malcharczik
Posaune, SBO & Aktivenvertreter

Maskenliebe

Die Corona Zeit ist nicht gerade einfach für die Menschen. Sie ist mit viel Negativem verbunden, zum Beispiel dem Mund-Nasen-Schutz, der immer getragen werden muss.



Genau deshalb konzeptionierte der Poetry Slammer Dominik Rinkart, in Kooperation mit der Stadt Karben, einen Wettbewerb, welchen Pfarrer Giessler von der St. Michaelis Kirche initiiert hat.

Dieser Kreativwettbewerb **# Maskenliebe** sollte das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im Sinne der Nächstenliebe fördern und die Menschen in einer solchen schwierigen Zeit dazu

bewegen, kreativ zu werden und nicht alles negativ zu betrachten.

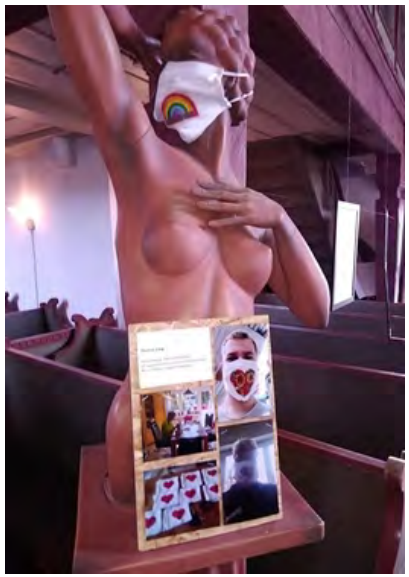


Als Preise wurden Gutscheine vergeben, die die Stadt Karben in den Geschäften und Gastronomiebetrieben gekauft hatte, um diese in dieser Zeit zu unterstützen. So entstand eine Win-Win-Situation.

Man unterstützte einerseits das Gewerbe von Karben und belohnte die Bürger, die zusätzlich die Möglichkeit hatten, sich ganz frei kreativ zu entfalten.

Es gab verschiedene Werke, insgesamt 33 an der Zahl, welche so unterschiedlich waren und doch irgendwie das Gleiche erzählten.

Eine kompetente Jury aus sechs Mitgliedern musste sich nun für die besten Werke entscheiden. Am Ende bekamen natürlich alle einen Preis und die zwölf Besten wurden bei einer extra Preisverleihung noch einmal speziell von Bürgermeister Guido Rahn, Pfarrer Giessler und Dominik Rinkart erwähnt, untermalt von guter Musik eines Tubaquartetts der Stadtkapelle Karben.



Insgesamt ein gelungener Wettbewerb mit einer tollen Message und sehr viel Kreativität!

Lena Wilcke,
Tuba, SBO & Jurymitglied

Was macht eigentlich… ein Notenwart??

Wenn die MusikerInnen zu Probenbeginn sich neugierig um die Notenkästen drängeln, dann ist es wieder soweit. Wir starten mit den Vorbereitungen für eines unserer Konzerte.



Zu diesem Zeitpunkt liegen bereits viele Stunden an Vorbereitung hinter dem Notenteam und unserem Dirigenten Herrn Behrendt.

Aber beginnen wir ganz von vorn:
Das Notenteam erhält kurz vor dem Probenbeginn für ein neues Konzert das durch Herrn Behrendt festgelegte Programm. Nun ist Eile geboten: Welche Stücke sind bereits in unserem Fundus? Wurden die neuen Stücke bereits bestellt? Bis wann werden sie geliefert? Für Stücke, die sich bereits in unserem Fundus befinden, können die Vorbereitungen sofort beginnen.

Leider kann es vorkommen, dass einzelne Stimmen fehlen. Diese müssen dann separat nachbestellt werden, was die Vorbereitung häufig verzögert. Neue Stücke werden vor dem Verteilen in unserer Vereinssoftware commusic inventarisiert und jede Originalstimme anschließend mit der Inventarnummer versehen.

Liegen alle Stimmen für ein Stück vor, kann es losgehen. Bei über 60 MusikerInnen dauert dies nicht nur viele Stunden, es ist manchmal auch schwer, den Überblick zu behalten. Daher hat sich das Notenteam eine Liste zusammengestellt, in der Name, Instrument und notwendige Stimmen dokumentiert sind.

Nachdem alle Stimmen vorbereitet wurden, können diese in die Notenfächer der einzelnen MusikerInnen verteilt werden. Nun können die Proben beginnen. Als große Herausforderung stellen sich meistens die Partituren heraus. Auch diese sind in einer ausreichenden Anzahl vorzubereiten und anschließend zu binden. Nur

so ist es möglich, dass alle Registerlehrer an Probenwochenenden eine Partitur für alle einzustudierenden Stücke erhalten.



Nach dem Konzert sind die nicht mehr benötigten Stücke und Partituren einzusammen und zurück in den Notenfundus zu überführen.

Und dann heißt es auch oft schon - nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Denn dann steht meist bereits das Programm für das nächste Konzert fest.

Und was machen wir sonst so? Für neue MusikerInnen stellen wir das Sommerprogramm bereit. Fehlen euch einzelne Stimmen, bereiten wir diese auf Anfrage für euch vor. Sollten MusikerInnen ausscheiden, übernehmen wir deren Stimmen in den Notenfundus.

Mittlerweile kennen wir den Notenfundus in- und auswendig. Wir wissen meist ganz genau, welches Stück sich wo im Notenkeller befindet und kennen bei vielen Stücken die Inventarnummern. Den großen Kopierschein haben wir zum wiederholten Male bestanden und mit Kopierer und Bindemaschine sind wir eng befreundet.



In diesem Jahr haben wir Corona-bedingt viele Stunden allein im Notenkeller verbracht und nicht wie sonst zu zweit oder zu dritt. Aber der neugierige Blick der MusikerInnen in die Notenfächer zum Re-Start der Registerproben hat diese Zeit schnell vergessen lassen.

Susanne Galisch,
2. Vorsitzende & Notenwart

Aus „Zwei mach Eins“ - „MaDs“ und „NonSero“ musizieren jetzt „Unisono“

Im Herbst letzten Jahres bekamen wir in einer unserer Orchesterproben Besuch vom Vorstand der Stadtkapelle. Es wurde uns eine Idee der Vorstandsmitglieder vorgetragen, die beiden Erwachsenen-Orchester MaDs und NonSero zusammenzuführen. Der Vorschlag kam für mich und sicher auch für die meisten Musiker von NonSero sehr überraschend, war aber vom Stadtkapellenvorstand von langer Hand geplant.

Auslöser für den Zeitpunkt, diesen Vorschlag jetzt auch nach außen zu tragen, war nach Darstellung von Susanne Galisch das Sommerkonzert im Garten der Michaelis-Kirche in Klein-Karben am dritten Augustwochenende 2019. Bei diesem Konzert wurden wir freundlicherweise durch die Musiker von MaDs unterstützt und erlebten einen lebendigen musikalischen Nachmittag. Dabei wurde offensichtlich der Fortschritt bei NonSero in Spieltechnik und der äußeren Darstellung sehr positiv wahrgenommen und durch den gemeinsamen Vortrag von zwei Musikstücken noch einmal verstärkt.

Die Musiker von MaDs wurden ebenfalls zeitnah über die Idee der Fusion informiert und es gab in beiden Orchestern intensiven Redebedarf. Dies bezog sich natürlich besonders auf den/die Dirigenten, den Probentag und den Probenort.



Ein großer Vorteil lag für mich gleich auf der Hand, würden sich bei der Fusion die einzelnen Register in den beiden Orchestern ideal ergänzen. Gleichwohl hatte ich, wie auch einige meiner Orchesterkollegen/innen, große Bedenken, ob und wie wir der Spielstärke von MaDs gerecht werden könnten.

Am 25. September 2019 hatten alle Orchestermitglieder bei einer Einladung in den Saalbau Schuldt die Möglichkeit, diese und weitere Fragen beim Vorstand einzubringen. Um den Probentag wurde intensiv gerungen und es war bald erkennbar, dass wir einige MusikerInnen auf Grund von Terminkollisionen verlieren würden. Auf einen neuen Orchesternamen konnten wir uns an diesem Abend nicht einigen und so wurde eine Doodle-Liste kreiert, auf er schon bald viele Namensvorschläge auftauchten.

Der Vorschlag für den neuen Orchesternamen „Unisono“ entstand, als einige von NonSero ein paar Tage später nach einem Probenabend beim Bier zusammensaßen. Flugs stand er auf der Liste, dann kletterte er ganz schnell an die Spitze der Nennungen.

Unsere erste gemeinsame Probe wurde zum 7. November 2019, einem Donnerstag, vereinbart. Wir von NonSero mussten also die Kröte schlucken, nämlich unseren Probentag von Dienstag auf Donnerstag verschieben.

Unsere Dirigenten waren beide anwesend und teilten sich den ersten Probenabend. Wir waren überrascht, welche Kraft und Klangfülle sogleich entstand, aber auch wie eng es jetzt in unserem Probenraum der KSS zuging. Da sowohl Hans Eckardt als auch Ignacio Olivarec weiterhin im Wechsel mit uns arbeiten sollten, hatten wir ab sofort einen wöchentlichen Probenrhythmus.

Für uns von „Unisono“ war es der Startschuss in einen neuen musikalischen Zeitabschnitt mit noch vielen Unbekannten, aber einer großen Erwartungshaltung, gepaart mit einem hohen Maß an Engagement.

Ich wünsche mir für unsere Dirigenten ein sensibles Gespür für die Leistungsfähigkeit der MusikerInnen und, dass alle in diesem neuen Orchester anerkannt und mitgenommen werden.

Helmut Schotten
Alt-Saxophon, Unisono

"Vortrag in lyrisch perfekter Weise"

Das sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Karben brilliert beim siebten hessischen Orchesterwettbewerb in der Landesmusikakademie in Schlitz und erhält die Tageshöchstwertung.



Der siebte Hessische Orchesterwettbewerb fand vor Kurzem in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz statt. Hier konnten sich Amateurmusiker aus hessischen Orchestern musikalisch miteinander messen. Bestes Orchester in der Kategorie Blasorchester - Wertungsgruppe II war das sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Karben, das mit dem ersten Preis und der Bemerkung "mit hervorragendem Erfolg" und einer Punktzahl von 23,5 Punkten von möglichen 25 bewertet wurde.

In der Vorbereitung haben sich die Karbener Musiker mit ihrem Dirigenten Claus Carsten Behrendt intensiv auf die beiden Wettbewerbsstücke "Irish Rhapsody" des Amerikaners Clare Grundman, sowie das Selbstwahlstück "Thron des Nordens" vom jungen deutschen Komponisten Matthias Wehr vorbereitet, um diese bestmöglich interpretieren zu können.



Beide Stücke werden auch an den Weihnachtskonzerten des SBO im Karbener Bürgerzentrum am dritten Advent zu hören sein.

Die vier Juroren verfolgten das Orchester aufmerksam durch die ihnen vorliegenden Partituren, die Musiker und der Dirigent arbeiteten unterdessen hart an der Umsetzung ihrer einstudierten musikalischen Vorstellung, während die Jury weiter auch genau diese musikalische Darstellung und Umsetzung der beiden Werke analysierte.



Seitens der Jury war man über die Leistung des SBO sehr angetan und brachte zum Ausdruck, dass das Orchester mit seinem Dirigenten eine harmonische und strukturierte Einheit darstelle, die auf hohem Niveau als Oberstufenorchester musiziere, sich gegenseitig beachte und so vielen Zuhörern, auch den Juroren große Freude bereite. Man attestierte seitens der Juroren, dass nicht nur das Orchester eine ausgezeichnete Leistung an den Tag gelegt habe, sondern sich auch eines fachlich wie handwerklich hochverständigen Dirigenten rühmen könne.

Claus Carsten Behrendt verfüge nicht nur über ein sensibles Klangverständnis, sondern auch die Fähigkeit, dies dirigentisch im Konzert direkt umzusetzen und dem Orchester abzuverlangen.



Nur einige wenige Stellen in der Gesamtpräsentation habe man finden können, die zu verbessern wären.

Wenig zu bemängeln

Gerade im Pflichtstück habe man in lyrisch perfekter Weise vorgetragen, habe dabei echte Musik mit Leidenschaft, Dynamik und tragenden Phrasen geboten, sodass der Grundstock für eine hoch erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb gelegt worden sei.

Insgesamt habe man im Selbstwahlstück nicht mehr ganz die extrem hohe Klangqualität und Musikalität halten können.

Allerdings sei auch der Charakter dieses Stückes, mit seiner Wikingerthematik und quasi roher musikalischer Kraft, gänzlich anders gelagert und somit das perfekte Umschalten, unter Bezugnahme auf die Klangeigenschaften des Saales im Wechsel vom lyrischen Pflichtstück, auch als schwierig zu bewältigen zu sehen.

Die Juroren attestierten dem Orchester insgesamt die sagenhafte Tageshöchstwertung von 23,5 Punkten.

Glücklich über den rundum gelungen Auftritt und das urkundlich bescheinigte Erreichte traten die Karbener Orchestermitglieder mit ihrem Dirigenten Behrendt die Heimreise nach Karben an.



URKUNDE

7. Hessischer Orchesterwettbewerb 2019

Das Sinfonisches Blasorchester der
Stadtkapelle Karben e.V.
unter der Leitung von Claus Carsten Behrendt
hat am Landeswettbewerb in der Kategorie B1
in der Wertungsgruppe II
mit hervorragendem Erfolg teilgenommen
und 23,5 Punkte erreicht. Zuerkannt wurde ein
1. Preis

Schlitz, 9. November 2019

Dr. Ursula Jungherr
Präsidentin LMR Hessen

Prof. Dieter Kreidler
Juryvorsitzender

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

(Artikel: Wetterauer Zeitung vom 26.11.2019
Fotos Wettbewerb: Merz Fotografie)

Von den Anfängen der Musik bis zu den Sternen – Weihnachtskonzert 2019

„Eine schöne Sage über die Anfänge der Musik erzählt, dass die indische Göttin Parvati, die Frau des Gottes Shiva, sich entschlossen hatte, den Menschen ein Geschenk zu machen.

Parvati wollte den Menschen ein göttliches Streichinstrument schenken. Es sollte sie vor den Dämonen schützen und durch seinen Klang ermöglichen, auf Erden bereits die Welt der Götter zu finden.

Aber ihr Mann Shiva, eifersüchtig über diese Aufmerksamkeit, zerstörte ihr Geschenk mit einem einzigartigen Schlag. Die Bruchstücke fielen in die Meere und auf die Wälder hinab, wurden zu Muscheln und Schildkröten, drückten sich in das Holz der Bäume ein. Unversehrt gelangte zum Menschen nur der Bogen, und dieser wurde viele Generationen als Waffe missbraucht.

Viele göttliche Jahre – so will es die Sage – sollten nun vergehen, bis es dem Menschen gelang, aus einem Schildkrötenpanzer ein erstes selbst geschaffenes Instrument zu formen.

Erst da entdeckte der Mensch, wie der Bogen sinnvoll gebraucht werden konnte, um die Saiten schwingen und Gefühle mit Musik zum Ausdruck zu bringen.“



Mit diesen weisen Worten hat uns Anke Toemmler zu den Weihnachtskonzerten begrüßt und mich ganz hellhörig werden lassen. Denn ich bin erst wenige Tage zuvor aus meinem Urlaub in Indien zurückgekehrt.

Sagen, Mythen und Sterne standen im Mittelpunkt der Konzerte, welche das sinfonische Blasorchester gemeinsam mit dem Jugendorchester Aeroflott im ausverkauften Bürgerzentrum der Stadt Karben vor rund 670 Zuschauern durchgeführt hat.

Das Konzertprogramm bestand aus einem bunten Potpourri musikalischer Leckerbissen und weihnachtlicher Klassiker.



Neben den beiden Wettbewerbsstücken „An Irish Rhapsody“ und „Throne of the North“ hatten die MusikerInnen des sinfonischen Blasorchesters auch ein Medley aus dem Filmklassiker „Kevin allein zu Haus“ und passend zur Premiere des neuen Kinofilms die „Star Wars Saga“ vorbereitet.

Wer unseren Dirigenten Herrn Behrendt kennt, weiß, dass er insbesondere bei der Auswahl der weihnachtlichen Musikstücke sehr gern auf Arrangements setzt, die die altbekannten Weihnachtsmelodien modern interpretieren und dadurch Zuhörern wie MusikerInnen einer hohen Ohrwurm-Gefahr aussetzt.

So erneut geschehen bei diesem Konzert mit unserem Kutscher Herrn Behrendt während der „Fröhlichen Schlittenfahrt“, den „Christmas Snow Songs“ im Swing und Bossa Nova Stil und der „Sweet Bells Fantasy“.



Unterstützt wurde das sinfonische Blasorchester durch das Jugendorchester Aeroflott. Die knapp 70 jungen MusikerInnen haben sich mit intensiver Probenarbeit auf das Weihnachtskonzert vorbereitet.



Hierbei wurden sie auch durch einige MusikerInnen des sinfonischen Blasorchesters unterstützt, welche beispielsweise die Leitung von Registerproben übernommen haben und hierdurch das Dirigententeam entlasten konnten.

Auch die jungen MusikerInnen haben nach den Sternen gegriffen.

Gemeinsam mit Commander Yorck Pretot haben sie uns die Geschehnisse rund um den Start der Raumkapsel „Apollo 11“ im gleichnamigen Stück musikalisch erleben lassen.

Und danach ging es noch ein Stückchen weiter nach oben – zu den Sternzeichen und der „Astrologischen Suite“. Sie beschreibt musikalisch die Eigenschaften der Sternzeichen „Jungfrau“, „Zwilling“, „Fische“ und meinem eigenen Sternzeichen „Schütze“.

Gemeinsam musiziert haben beide Orchester zudem den weltweit bekannten Weihnachtsklassiker „Feliz Navidad“.



Ein Konzert in dieser Größenordnung ist nicht ohne Unterstützung umsetzbar. Daher möchte ich, stellvertretend für alle MusikerInnen und Zuhörer, ein herzliches Dankeschön an die vielen lieben Helfer im Hintergrund sagen, die bei der Planung, Vorbereitung und Umsetzung der Konzerte beteiligt waren.

Und ein großes Danke geht auch an das Helferteam, was die Gäste und uns erneut vor und nach dem Konzert sowie während der Pause mit erfrischenden Getränken und leckeren Brezeln versorgt hat.



Dieses Weihnachtskonzert wird mir noch eine ganze Weile in Erinnerung bleiben. Nicht nur wegen der vielen beteiligten MusikerInnen aus beiden Orchestern, die dieses Konzert zu einem wirklich besonderen Kozert der Stadtkapelle gemacht haben!



Hätte damals jemand in die Sterne schauen können und vorausgesagt, dass es in 2020 durch die Corona bedingten Einschränkungen weder das Konzert in der Kirche, noch das Hofkonzert und auch kein Weihnachtskonzert geben wird, hätte ihn mit großer Sicherheit keiner ernst genommen.

Nun bleibt zu hoffen, dass es bald wieder möglich sein wird, ein Konzert mit so vielen MusikerInnen zu veranstalten.

Susanne Galisch
Trompete, SBO & 2. Vorsitzende

Das SBO gastiert im HR-Sendesaal

Im November 2019 waren wir Teilnehmer beim 7. Hessischen Orchesterwettbewerb in der Landesmusikakademie in Schlitz. Seit Monaten haben wir darauf hingearbeitet und uns bestmöglich vorbereitet.

Zum einen gab es das Pflichtstück „Irish Rhapsody“ und zum anderen das Stück „Throne of the North“, welches wir uns selbst aussuchen durften. Beide Stücke hatten es in sich.

Doch dank unserer vielen Proben und des Engagements aller, konnten wir am Ende die

landesmusikrat hessen

Preisträgerkonzert des 7. Hessischen Orchesterwettbewerbs

Sonntag, 9. Februar 2020 · 17 Uhr

hr-Sendesaal, Hessischer Rundfunk Frankfurt

Tageshöchstwertung erreichen. Das war unser Ticket zum Preisträgerkonzert im HR-Sendesaal am 9. Februar 2020.



Was haben wir uns alle gefreut! Auf der gemeinsamen Rückreise im Bus konnten wir auf unseren Erfolg mit Sekt und Bier anstoßen. Erschöpft und voller Stolz kamen wir zu Hause an. Aber auch voller Vorfreude auf den Februar. Und der kam schneller als gedacht.

Nachdem unsere Weihnachtskonzerte und die anschließende und wohlverdiente Musikpause hinter uns lagen, hieß es noch einmal: Gas geben und fleißig proben. Denn auch beim Preisträgerkonzert wollten wir uns von unserer besten Seite präsentieren.



Also übten wir unermüdlich und waren gespannt, was uns erwarten würde. Beim Hessischen Rundfunk angekommen, wurden wir durch ganz viele Gänge, Flure und Treppenhäuser zu unserem Aufenthaltsraum geführt, in dem wir uns vorbereiten konnten. Es kam uns vor, wie in einem Labyrinth. Doch schon nach der Einspielprobe wussten wir genau, wo es zur Bühne geht.



In der Kantine gab es ein leckeres Mittagsmenü zur Stärkung. Anschließend konnten wir uns ganz in Ruhe auf unseren großen Moment vorbereiten. Den ersten Teil des Konzertes haben wir aus dem Zuschauerraum mit angesehen und dann ging er endlich los: Unser Auftritt, auf den wir so lange hingearbeitet hatten.

Eine kurze Begrüßung durch unseren musikalischen Leiter Claus Carsten Behrendt und schon erklangen die ersten Töne. Das Publikum applaudierte im Anschluss an „Irish Rhapsody“ und wir fühlten uns allmählich sicherer. Doch sie ahnten ja gar nicht, was „Throne of the North“ noch so mit sich bringt.



Neben Wikingerklängen bekam der ein oder andere Zuhörer an manchen Liedteilen Gänsehaut. Ein super starkes Stück.

Auch hier war das Publikum begeistert und unser Dirigent durfte im Anschluss an unsere Darbietung noch in einem kurzen Interview Rede und Antwort stehen.

Nach diesem musikalischen Erlebnis sind wir voller Stolz und Euphorie nach Hause gefahren.

Wir freuen uns bereits heute auf die Teilnahme beim nächsten Musikwettbewerb und werden auch hier unser Bestes geben.

Sandra Maniera,
Klarinette, SBO

(Fotos: Merz Fotografie)

Das SBO wird digital

Auch die Stadtkapelle Karben wurde durch Corona stark eingeschränkt.

Keine Proben mehr, zumindest persönlich. Zunächst haben wir über Zoom miteinander geprobt, aber nur registerweise. Herr Behrendt hat immer zwei bis drei Minuten mit jedem geübt, dann ist er zum nächsten gesprungen und wir haben allein weiter geübt, so ging es immer reihum.

Aber auf was arbeiten wir hin? Das Kirchenkonzert fiel aus und schnell wurde klar, dass auch das Sommerkonzert nicht stattfinden wird. Also kam Herr Behrendt auf die Idee, ein Digitalkonzert aufzunehmen, damit wir weiterhin üben und nicht das Spielen vernachlässigen.

Mühsam spielte er mit Hilfe eines Computerprogramms die Stücke ein und lud diese auf YouTube hoch. Wir zuhause konnten diese Aufnahmen dann anhören und dazu spielen. Damit daraus natürlich ein Konzert werden kann, mussten wir die Stücke zunächst einspielen.

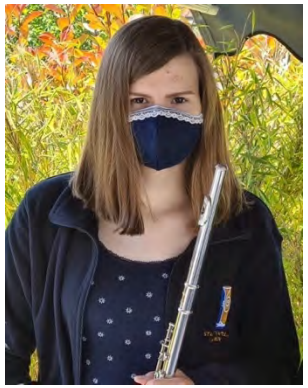
Also ging es los!

Kopfhörer einstecken, Musik an und aufnehmen.

Klingt leicht, ist es aber nicht. Die richtigen Rhythmen sollte man eigentlich immer spielen, sollte es aber mal nicht klappen, hört man es unter den vielen anderen Musikern vielleicht nicht, bei der Aufnahme allerdings schon.



Zusätzlich war es eine Schwierigkeit, perfekt auf die Klickspur zu spielen, damit Herr Behrendt es später gut übereinanderlegen kann und es gut klingt. Man hatte eben nicht wie sonst einen Dirigenten vor sich. Wenn Sie aber denken, dass das schon alles war, dann haben Sie sich gewaltig getäuscht. Das Aufnehmen war ein weiteres Problem.



Ich, als Flötistin, musste mir immer neue Plätze im Haus suchen, wo ich zunächst mein Handy zur Aufnahme hinlegen sollte, ohne dass am Ende die hohen Töne übersteuert klangen. Beim ersten Stück wurde die Aufnahme gut, nachdem ich mein Handy in ein anderes Zimmer gelegt habe.

Dies brachte aber wieder neue Herausforderungen mit sich. Wie komme ich schnellstmöglich nach dem Aufnahmebeginn zu meinem Notenpult. Außerdem gab es Hausverbot für die anderen in meiner Familie. Denn eine gelungene Aufnahme sollte keinesfalls durch Türen schließen, Treppen laufen oder sonstiges gestört werden.

Bei den nächsten Stücken allerdings wurde es noch schwieriger, da diese höher notiert waren als das Vorherige. Mein Handy übersteuerte ständig die hohen Tonlagen. Daraufhin empfahl mir Herr Behrendt es mit einem Mikrofon, welches man an den Computer anschließt, zu versuchen. Dies klappte hervorragend und auch die Aufnahmen gelangen.

Unsere Aufnahmen schnitt Herr Behrendt mühselig zusammen, doch die Arbeit hat sich gelohnt. Man könnte wirklich denken, dass wir, das ganze Orchester, zusammengespielt haben. Doch im Endeffekt hat jeder einzeln zuhause gesessen und die Stücke gut geübt.

Ich finde das Digitalkonzert ist eine gute Lösung für Corona, aber ich freue mich sehr darauf, irgendwann endlich wieder gemeinsam zu musizieren. Ihnen rate ich auch, sich die erarbeiteten Stücke mal anzuhören. Es wird Ihnen sicherlich gefallen.

Denise Stieber,
Querflöte, SBO

Aeroflott probt für Galakonzert „50 Jahre Mondlandung“

Regen, Kälte, trübe Aussicht – was kann man an solchen Tagen Besseres machen, als zu proben? Also sind wir mit fast 75 jungen Musikerinnen und Musikern vom Jugendorchester Aeroflott kurzerhand (oder eher lang geplant) an der Kurt-Schumacher-Schule an einem Mittwochnachmittag in zwei Busse gestiegen und nach Schlitz aufgebrochen.



Nach der Ankunft auf Schloss Hallenburg (Landesmusikakademie Hessen in Schlitz) bezogen wir zunächst unsere Zimmer und stärkten uns am leckeren Abendbrotbuffet.

Dann starteten wir mit Registerproben: Einige OberstufenschülerInnen und auch Mitglieder des sinfonischen Blasorchesters der Stadtkapelle Karben e.V. hatten sich nämlich bereit erklärt, die Probenfahrt als Co-Dirigenten zu unterstützen.



Die verschiedenen Instrumentengruppen konnten also auf eigene Räume aufgeteilt werden, um sehr effektiv zu proben.

Mit einem anspruchsvollen Programm möchte Aeroflott in seinem Premierenkonzert an die Mondlandung vor 50 Jahren erinnern. Mit dabei ist auch eine musikalische Umsetzung der Apollo 11 Mission des Filmmusikkomponisten Otto Schwarz.



Dass man bei einem Flug in das Weltall auch Aliens, Jedi Rittern aus „Star Wars“ oder auch einigen Sternzeichen begegnen kann, versteht sich von selbst – es gab also sehr viel zu üben.

Nach einem langen Probennachmittag stattete uns der Nacht-und Stadtwächter von Schlitz, namens „Hagen“, einen Besuch ab und nahm uns mit auf eine nächtliche Grusel-Stadtführung.

Dabei führte er uns von einer alten Schlitzer Sehenswürdigkeit zur nächsten – als Wegzehrung gab es überall einen leckeren Saft zu trinken und einen passenden Nachtwächterspruch, nebst Trompetensignal, zu hören.



Dabei demonstrierte er auch anschaulich, wie die Nachtwächter damals mit nächtlichen Trunkenbolden verfuhren – als „Anschauungsmaterial“ mussten hier auch Dirigenten und Lehrer herhalten.

Normalerweise ist die Führung für Erwachsene gedacht, für uns wurde sie auf nichtalkoholische Getränke umgebaut, entsprechend gab es bei der

Schnapsbrennerei am Zehnthaus einen Traubensaft oder vor der Brauerei ein Malzbier.

Nach der winterlichen Kälte beim Stadtrundgang konnten wir uns nach der Rückkehr in der Akademie entspannt und zufrieden in die warmen Betten kuscheln.



Die Proben sind immer besser gelaufen, sodass es den Dirigenten und den MusikerInnen auch immer mehr Spaß bereitete, an den Stücken für das Konzert zu arbeiten. In den Registerproben wurde durchgängig hochkonzentriert gearbeitet, um Selbstsicherheit in den Stimmen zu erlangen und schwierige Stellen der Stücke zu festigen.

Am Freitagnachmittag wurden dann aber auch die Lippen immer dünner und die Kraft ließ nach – Zeit sich wieder etwas von den Proben zu erholen. Hierzu hatten unsere Lehrer zwei sehr nette Teamtrainerinnen engagiert, die mit uns ein Teambuilding-Programm durchführten.

Höhepunkt war dabei ein Kommunikationsprogramm mit Kampfstöcken, welches natürlich absolut friedlich, aber sehr interessant ablief. Toll war, dass wir ständig die Partner wechselten und sich das große Orchester gegenseitig viel besser kennenlernte.

Am Freitagabend sind wir dann nach intensivem Proben wieder zurück nach Karben aufgebrochen – erschöpft aber glücklich! Wir waren ein großes Stück vorangekommen und freuen uns nun auf das anstehende Konzert.

Schülerinnen und Schüler von „Aeroflott“ mit Frau Gross-Blondel, Herrn Pretot und Herrn Behrendt

Proben der Jugendorchester und Bläserklassen zu Zeiten von Corona

Wir schreiben das Jahr Januar 2020. Die neuartige Lungenkrankheit ging auf ein Virus mit dem Namen Corona zurück. Das Virus erreicht Europa und die Weltgesundheitsorganisation erklärt eine „gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite“.

Die Szenarien in unseren Köpfen wurden immer dunkler und die Angst vor einer Katastrophe stieg.

Dann kam der Tag X, der uns alle schockierte!

„Musik ist eine Reflexion der Zeit, in der sie entsteht.“
(Diana Ross)

Am 22. März 2020 einigten sich Bund und Länder auf eine strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkung. Millionen Deutsche konnten gar nicht mehr arbeiten oder arbeiteten im Homeoffice. Die Aussicht auf einen Impfstoff war nicht gegeben.

Und was ist nun mit unserer musikalischen Arbeit in Karben? Welche Lösungen können wir unseren MusikerInnen in den Bläserklassen, in den Jugendorchestern und dem sinfonischen Blasorchester der Stadtkapelle bieten? Gibt es überhaupt eine mögliche Alternative? Wie soll Musik ohne Kontakt funktionieren... für viele von uns unvorstellbar! Aufgrund der Verordnungen waren wir aber gezwungen, unsere Probenarbeit zu verändern.

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“
(Victor Hugo)

Ab April verlagerten wir unsere Proben auf den Schulhof der Kurt-Schumacher-Schule. Herr Behrendt und Herr Koch bildeten sinnvolle Register und probten in Kleingruppen. Nun konnten wir allen Klassen und auch den Nachbarn regelmäßige Konzerte bieten. Die Gruppen waren dabei nicht größer als 12 MusikerInnen.

Wir motivierten so gut wir konnten – jedoch fehlte uns etwas Elementares und ganz Wichtiges: ein Ziel!

Was sind mögliche Ziele in einer Pandemie für SchülerInnen? Wir entschieden uns ein „Digitales Konzert“ zu organisieren. Alle Musiker*innen waren gezwungen

mit voller Disziplin ihre Stücke daheim einzuüben und donnerstags in der Probe mit uns zu vertiefen.

Nachdem wir die Stimmen eingespielt und an alle Musikernnen geschickt hatten, konnten diese ihre Stimmen daheim einspielen und uns zusenden. Anschließend wurden alle eingesendeten mit einem Programm zu einem Stück zusammengefügt – wir hatten einen digitalen Klangkörper erschaffen.

„Liebe ist eine Komposition, bei der die Pausen genauso wichtig sind, wie die Musik." (Senta Berger)

Das Ergebnis war mehr als gelungen und wir, aber auch unsere Musiker*innen haben eine Erinnerung an diese doch sehr düstere Zeit voller Verzweiflung.

Auch heute kämpfen wir um jede Probe. Leider sind wir aufgrund der aktuellen Verordnungen im Moment gezwungen, die Proben als Einzelunterricht durchzuführen. Dies erfolgt mittlerweile auch regelmäßig an den Samstagen. Somit kann der Probenbetrieb, wenn auch in einem geringen Maße, am Laufen gehalten werden. Ein gemeinsames Proben ist leider nicht möglich.

Es ist nicht nur für uns Dirigenten eine schwere Zeit - nein auch für unsere MusikerInnen. Diese Zeit lehrt uns, wie wertvoll und wichtig unsere Proben sind. Es fehlt nicht nur an sozialen Kontakten und netten Gesprächen, auch das gemeinsame Proben fehlt.

Wie sehr wir uns nach einem gesamten akustischen Klangkörper sehnen ist unvorstellbar. Wir sehnen uns mehr als alles andere nach dem Tag, der wieder alte Strukturen und Normalität in unsere Leben bringt.

Wir schaffen das zusammen und kämpfen für uns und unsere Musik!

Bis auf ein baldiges Wiederhören, vor allem aber ein baldiges Wiedersehen – bleiben Sie weiterhin gesund und passen auf sich auf!

„Orchester haben keinen eigenen Klang, den macht der Dirigent." (Herbert von Karajan)

Robert Koch
Jugendleiter & Dirigent Attacca

VIELEN DANK AN UNSERE SPONSOREN

Die Stadtkapelle Karben e.V. dankt den treuen Spendern und Sponsoren für die erneute Unterstützung und Treue in einem von der Corona Pandemie geprägten Vereinsjahr 2020.

Vorstand der Stadtkapelle Karben e.V.

satis&fy
the true colours of events

Rapp's
KELTEREI HESSEN

Eberwein

K. Hch. Döricht
Getränke-Fachhandel

WIR SAGEN DANKE!

Wir danken allen Autoren und Mitwirkenden der diesjährigen, mittlerweile elften Auflage vom „Guten Ton“.

Uns ist bewusst, dass die Corona bedingten Einschränkungen auch Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation vieler Unternehmen hat. Eine Auflage des „Guten Tons“ ohne unsere treuen Sponsoren und Inserenten ist für uns allerdings nicht denkbar. Mit der Möglichkeit, kostenfrei in der diesjährigen Online-Ausgabe zu inserieren, möchten wir ein herzliches Dankeschön zum Ausdruck bringen. Danke allen Inserenten für Ihre langjährige Treue in den vergangenen Jahren!

Vorstand der Stadtkapelle Karben e.V.

Die Blasinstrumentenschmiede

Blasinstrumente
Zupfinstrumente
Percussion

Thomas & Nadja Sowa
Röderweg 22
65232 Taunusstein-
Bleidenstadt
Telefon +49 (0) 6128 42165
info@musik-sowa.de
www.musik-sowa.de

Die Werkstatt

- über 30 Jahre Erfahrung im Blasinstrumentenbau
- ca. 135.000 Ersatz- und Halbfertigteile für alle gängigen Blasinstrumente
- In Notfällen lassen wir auch mal alles stehen und liegen und helfen Ihnen schnell weiter, wenn es unsere Zeit erlaubt
- Wenn alles nichts hilft, gibt's ein Ersatzinstrument



Der Laden

- Blasinstrumente (fast) aller Art und Preisklassen
- Reichhaltiges Zubehör wie Mundstücke, Blätter, Dämpfer, Pflege- und Wartungsmittel
- KEINE Billigfabrikate, sondern nur getestete Qualitätsinstrumente, denn über einen billigen Preis freut man sich einmal, über ein gutes Instrument täglich!
- 36 volle Monate Garantie auf jedes neue Instrument auf Hersteller-Fehler



TAVERNE RHODOS





Pöhlemann AUGENOPTIK
Mit uns sehen Sie besser!
www.poehlemann.de
karben@poehlemann.de
06039 - 43860

Pöhlemann HÖRAKUSTIK
Mit uns hören Sie besser!
www.poehlemann-hoerakustik.de
hoerakustik@poehlemann.de
06039 - 9376959

NEUE MITTE KARBEN | BAHNHOFSTRASSE 193/195 | 61184 KARBEN

3D-DESIGN ANGEL DE LA ROSA

Angel de la Rosa GmbH

• Messebau • Ladengestaltung • Möbelbau

Robert-Bosch-Str. 16 • Tel.: (06039) 4846269

Fotostudio Bollmann

- Biometrische Passfotos
- Business
- Wedding
- Fotoshooting

Homburger Str. 46
61184 Karben
Tel.: 06039-1580
www.fotostudio-bollmann.de



Margarethenhof

www.margarethenhof.de

-Landwirtschaftliche Produkte direkt vom Erzeuger -

Einkaufsbauernhof

tagesfrische Eier, Kartoffeln (babynahrungsgeeignet), hausgemachte Nudeln, Tafeläpfel, Obst, Gemüse, Geflügelfleisch, Rindfleisch, Schweinefleisch, Hausmacher Wurst, Bauernbrot, Backwaren, Molkereiprodukte, Käsespezialitäten, Weine, Obstsäfte, Müsli, hausgemachte Marmeladen, Obstbrände und vieles mehr...

-ausreichende Parkmöglichkeiten im Hof vorhanden-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihre Familie Kliem
Frankfurterstr. 16
61184 Karben-Kloppenheim
Tel: 06039/9246-0 Fax: 9246-48 Email: info@margarethenhof.de
Wir haben täglich von 8 bis 19 Uhr, samstags von 8 bis 15 Uhr geöffnet!

Alessandro's Fahrschule

Hier geht's sicher und schnell zum Führerschein

Freiherr-vom-Stein-Str. 10
61184 Karben
(in unmittelbarer Nähe zur KSS)
Telefon: 06039/931654
Mobil: 01578/2635068

Büro:
Di. + Do. 17.30-19.00 Uhr
Theorie: Di. + Do. 19.00-20.30 Uhr



www.alessandros-fahrschule.de

Neue Apotheke

Gemeinsam für Ihre Gesundheit



Öffnungszeiten	
Mo – Fr.	8.00 – 18.30
Sa.	8.00 – 13.00

Tel./What's app: 06039-3591

Mail: info@neue-apotheke-karben.de







SIE & ER

MODE & WÄSCHE

FÜR DAMEN UND HERREN

Inh. Simone Roßmus



Sie & Er Mode und Wäsche
Bahnhofstrasse 191 (Neue Mitte)
61184 Karben



Öffnungszeiten	
Mo-Fr:	9.30-18.30
Sa:	9.30-16.00

Tagesaktuelle Infos finden Sie auf Facebook & neu bei Instagram

TV 1897 Rendel e.V.






Tanz und Gymnastik, Faustball, Kinderturnen, Leichtathletik und Wandern

Wir freuen uns auf Sie!

www.tv-rendel.de

Bankhaus Scheich

Bankhaus Scheich Wertpapierspezialist AG
Börsenplatz 5, 60313 Frankfurt am Main

KRAFTFAHRZEUG HANDWERK
MEISTERBETRIEB der KFZ-Innung

KFZ-SCHMIDT

PKW- UND LKW-REPARATUREN
KAROSSERIEARBEITEN

61184 Karben
Robert-Bosch-Straße 32

Telefon 0 60 39/15 15
Telefax 0 60 39/69 49



Gaststätte „Zur Ludwigshöhe"



Ihr freundlicher Partner
für Familienfeiern,
Partyservice und
festliche Anlässe aller
Art.

Besuchen Sie uns doch einmal;
wir freuen uns auf Sie!

Rendelerstr.26, 61184 Karben

Familie Alev und Dirk Schuldt

Telefon 06039-3556

oder

Mobil 0152-29029796



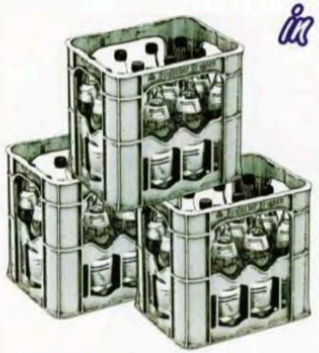
K. Hch. Döricht

Getränke-Fachhandel

Kühlwagen • Festmöbel
Ausschankwagen

Abholmarkt: Zum Schelmenrod

... Ihr Getränkemarkt in Rendel



Öffnungszeiten:

Sommer (1. 4. bis 31.10.)

Montag	16:00 bis 18:30 Uhr
Dienstag	Ruhetag
Mittwoch bis Freitag	16:00 bis 18:30 Uhr
Samstag	8:30 bis 13:30 Uhr

Winter (1.11. bis 31.3.)

Montag	16:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	Ruhetag
Mittwoch bis Freitag	16:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	9:00 bis 13:30 Uhr

An der Hochburg 2 • 6 11 84 Karben/Rendel
Tel. 0 60 39 / 36 86 • Fax 0 60 39 / 4 47 29 • Mobil 01 75 / 5 85 08 49



Alle Event-Services aus einer Hand:
Lighting - Audio - Video - Rigging - Staging - Logistics
Exhibit Construction - Furniture - Event Design - Display - Graphics - Inventory

Die One-Stop-Solution.
Das Original, nur bei satis&fy.

satis-fy.com

satis&fy
the true colours of events

RISTORANTE
PIZZERIA
Da Giuseppe
Robert-Bosch-Straße 66
61184 Karben
☎ (06039) 926476
Inh. Familie Di Biase

Öffnungszeiten:
Täglich von 11.30 - 14.30 Uhr
und von 17.30 - 23.30 Uhr
- Montag Ruhetag -



Pizza Lieferservice:
Täglich von 11.30 - 14.30 Uhr
und von 17.30 - 22.30 Uhr
Bestellung ab 10,00 €
Lieferung frei Haus

Wir bedanken uns für Ihre Bestellung.



KONTAKT:
MAIL: GuterTon@staka.net
HOMEPAGE: www.stadtkapelle-karben.de

IMPRESSUM:
Stadtkapelle Karben e.V.
MAIL: info@stadtkapelle-karben.de



WIR
HÖREN
UNS!

WIR FREUEN UNS
AUF EIN MUSIKALISCHES
WIEDERSEHEN IN 2021.